



TTVN-Sommerncamp

„Wer dabei ist, darf sich als Gewinner fühlen“

Wenn der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zu Jahresbeginn das Anmeldefenster für sein Sommerncamp öffnet, ist Eile geboten. In der Regel dauert es nur wenige Wochen, bis alle 100 Teilnehmerplätze für das Breitensportliche Trainingslager ausgebucht sind. So gesehen: Wer dabei ist, darf sich als Gewinner fühlen. Dies gilt erst recht für Leonie Koch. Sie hat sich ihre Teilnahme durch einen sportlichen Erfolg gesichert. Das Mädchen hat mit der Heinrich-Böll-Schule Göttingen (HBS) beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ mitgespielt. Im März erfolgte der Landesentscheid. Leonie gewann mit ihrem HBS-Team das Turnier und qualifizierte sich als Niedersachsensieger für das Bundesfinale in Berlin. Dank der Förderung durch die Heiner-Rust-Stiftung gab es zusätzlich für sie und ihre vier Mitspieler als Preise das persönliche Sommerncamp-Ticket. „Deswegen fühle ich mich hier auch so wohl, habe ja fast ein Heimspiel“, sagt die 16-Jährige mit einem Augenzwinkern. Hier, das ist die Halle des Sportinternats, Schauplatz des Landesentscheids und jetzt Austragungsort des Sommerncamps. Die HBS besuchen Schüler, die bezüglich ihrer körperlichen und motorischen Entwicklung Unterstützungsbedarf haben. Leonies Handicap ist Epilepsie, die zu einer verminderten Gedächtnisleistung und damit zu einer Hemmung der Lernfähigkeit führt. Leonie nimmt das aber locker. „Ich muss einfach nur immer pünktlich meine Medikamente einnehmen.“ Und dann sagt sie noch einen Satz, der Sommerncamp-Chef Markus Söhngen, dem die Inklusion am Herzen liegt, erfreut. „Wir sind Tischtennispieler und damit alle gleich. Über diesen Sport kann man so viele neue Freunde finden.“ Bereits zum 17. Mal richtet der TTVN das Sommerncamp aus. Wie in jedem Jahr waren 100 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren in der Akademie des Sports im Einsatz. Sie erlebten ein vielfältiges Programm - einen bunten Mix aus Tischtennis in diversen Trainings- und Turnierformen, es gibt aber auch freizeithliche Aktivitäten wie Schwimmbadbesuch oder Spieleabend. Für die Betreuung sorgten 24 Camp-Trainer. Im Einsatz wa-

Bild oben links:

Eine bunte Mischung: Aufstellung der Campteilnehmer zum Gruppenfoto
(Foto: Marc Buddensieg)

ren zusätzlich elf junge Sportler, die sich in der Ausbildung für die Jugendleiter-Card befinden, sowie 16 Freiwilligendienstleistende, sechs Mitglieder des TTVN-Juniorteams und 29 Vereinstrainer während ihrer Fortbildung. Bleibt nur noch die Frage zu klären: Wie lief es für Leonie Koch eigentlich beim Bundesfinale in Berlin? „Ganz gut“, sagt sie und lacht. Die HBS gewann das Turnier, Leonie darf sich also als Deutscher Meister fühlen. Die Leistung ist umso erstaunlicher, weil sie Tischtennis gar nicht im Verein spielt. „Dafür mache ich Reiten, Turnen und Tanzen.“ Auch dort bestimmt genauso erfolgreich wie im Tischtennis.

S.Hartung



Dieses Kooperationsspiel zeigt, wie gut die Teilnehmer des Sommerncamps zusammenhalten und sich gegenseitig helfen (Foto: Marc Buddensieg)



Bild oben rechts:
Zentraler Bestandteil des Sommerncamps:
Die täglichen Tischtennis-Einheiten
(Foto: Stephan Hartung)